

# Barrierefreie Veranstaltungen – Planung und Durchführung

## Barrierefrei – ohne Hindernisse teilnehmen, verstehen und in Kontakt kommen – für alle

### ■ Informationen zur Barrierefreiheit für Zielgruppen

Für gehörlose und schwerhörige, blinde und sehbehinderte Menschen, Rollstuhlfahrer, Menschen mit seltenen und chronischen Erkrankungen, z. B. Allergien, Menschen mit kognitiven Einschränkungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, ...

### ■ Barrierefreie Internetseite

BITV 2.0 und W3C-Standard WCAG 2.0

### ■ Barrierefreie Informationen

Kontrastreiche Gestaltung sowie gut lesbare Schriftarten und -größen, Großdruck, barrierefreie PDF, Audiodatei (mp3), Leichte Sprache, Gebärdenvideo usw.

### ■ Anmeldeformular

mit Abfrage zu allgemeinen und individuellen Bedürfnissen

### ■ Barrierefreie An- und Abreise

mit Bus & Bahn, z. B. Niederflrbusse, Shuttleservice mit Fahrdiensten, Wegbegleitung vom Bahnhof, Reservierung und Liste mit rollstuhlgerechten Übernachtungsmöglichkeiten

### ■ Übersichtsplan

und barrierefreie Informationen während der Veranstaltung oder zusätzliches Servicepersonal als Alternative

### ■ Anforderungen und Maße zur baulichen Barrierefreiheit: DIN-Norm 18040-1

### ■ Durchgängig ebenerdige und gut berollbare Zuwege

### ■ Ebenerdiger Eingangsbereich mit festem Untergrund – Rampen bis 6 % Steigung

### ■ Aufzüge mit Mindestmaßen 1,10 m Breite und 1,40 m Länge

### ■ Sichere und deutlich erkennbare Treppen(stufen) mit Handläufen

### ■ Optische und akustische Warnhinweise in Notsituationen

### ■ Barrierefreie Rettungswege und -konzepte

### ■ Leitsysteme und Orientierungsmöglichkeiten – taktil, optisch und akustisch

### ■ Große und kontrastreiche Hinweisschilder mit Bildern

### ■ Rollstuhlgerechte Sanitäranlagen

### ■ Genug Platz für Rollstühle bei Saalbestuhlung und allgemeinen Bewegungsflächen, z. B. am Buffet

### ■ Gangbreite mindestens 1,20 m und Bewegungsradius auf allen Flächen mindestens 1,50 m

### ■ Breite Türen, aber mindestens 90 cm – Türschwellen maximal 2 cm

### ■ Stehtische und unterfahrbare Tische mit Stühlen

### ■ Unterfahrbare Tische bei Kursen und beim Essen

### ■ Gebärdensprach-Dolmetscher und Schriftmittlung bei Vorträgen usw.

### ■ Übersetzung in Leichte Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten

### ■ Live-Stream und Chat

### ■ Geeignete Verpflegung und Catering, z. B. vegetarisches Essen, Hinweisschilder über Zusatzstoffe und bei Allergien

### ■ Geeigneter Aufbau, Geschirr, Besteck und Zubehör

### ■ Zusätzliches Servicepersonal für Unterstützung, Begleitung und Reinigung

### ■ Schulung für Servicepersonal für korrekten und unbefangenen Umgang von Menschen mit und ohne Behinderung

### ■ Ausreichende und blendfreie Beleuchtung

### ■ Informationen über Lichteffekte, z. B. Stroboskoplicht

### ■ Auslaufmöglichkeiten für Assistenzhunde



**Für einige unverzichtbar, für alle komfortabel – Barrierefreiheit**

### Das BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e. V.

ist ein privater Zweckverband von derzeit 15 bundesweit tätigen Sozial- und Behindertenverbänden. Sein Ziel ist die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), insbesondere die Herstellung von Barrierefreiheit. Barrierefreiheit umfasst alle Gruppen von Behinderungen und ist nicht teilbar.

#### Kontakt:

BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e. V.  
Marienstraße 30  
10117 Berlin  
Tel.: 0 30 / 3 00 23 10 – 10  
Fax: 0 30 / 3 00 23 10 – 11  
E-Mail: [info@barrierefreiheit.de](mailto:info@barrierefreiheit.de)  
[www.barrierefreiheit.de](http://www.barrierefreiheit.de)

[www.barrierefreiheit.de](http://www.barrierefreiheit.de)

## K Produktion

### K Produktion

ist eine Firma, die ihre Wurzeln in der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung hat. Die Geschäftsfelder von K Produktion sind: barrierefrei veranstalten, behindertenpolitisch fortbilden und inklusiv tanzen. Mit unserer mehrjährigen Erfahrung im Bereich der barrierefreien Veranstaltungsplanung und -durchführung beraten wir Sie, prüfen Ihr Vorhaben und planen gemeinsam mit Ihnen Ihren Event barrierefrei. Außerdem führen wir Schulungen für Multiplikatoren durch. Wir übersetzen auch Ihre Texte in Leichte Sprache.

#### Kontakt:

K Produktion  
Behringstraße 28 a (Haus 1)  
22765 Hamburg  
Tel.: 040 / 41 35 94 94  
Fax: 040 / 41 35 95 95  
E-Mail: [info@k-produktion.de](mailto:info@k-produktion.de)  
[www.k-produktion.de](http://www.k-produktion.de)

**BKB**  
Bundeskompetenzzentrum  
Barrierefreiheit

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Kurz-Check für barrierefreie Veranstaltungen

Der Kurz-Check zum Herausnehmen bietet einen Überblick zu wichtigen Bereichen barrierefreier Veranstaltungen und liefert erste Anhaltspunkte bei der Planung.

### Je früher desto günstiger

Barrierefreiheit gibt es nicht zum Nulltarif und die Kosten müssen bei der Planung im Budget berücksichtigt werden. Doch später gegensteuern ist immer teurer als eine rechtzeitige Einplanung von Barrierefreiheit, beispielsweise bei der Wahl des Veranstaltungsortes in punkto baulicher Beschaffenheit oder beim Buchen spezieller Dienstleistungen. Nutzen Sie die Chance, schon bei einer Anmeldung nach dem gewünschten Bedarf an Barrierefreiheit zu fragen.

### Zwei-Sinne-Prinzip

Ein Grundsatz für die Bereitstellung von Informationen lautet: Jede Information – im Aufzug, bei Vorträgen – sollte über mehrere Sinne (sehen, hören, fühlen), aber mindestens zwei Sinne wahrnehmbar sein. Fehlende Sinneswahrnehmungen können so ausgeglichen werden.

### Willkommenskultur

Barrierefreiheit hält Einzug in mehr und mehr Gesetze, neue Richtlinien werden erlassen – das ist der Pflichtteil. Doch was braucht es, damit sich ein Gast mit Einschränkungen eingeladen und willkommen fühlt – mittendrin dabei ist? Ein Tisch mit Stühlen für die Rollstuhlfahrerin zusätzlich zum Stehtisch, Blumen auf allen Toiletten - auch auf dem Rolli-WC - zeigen, dass Sie alle Gäste im Blick haben und wirken Wunder – das ist die Kür.

### Barrieren erkunden

Sie fragen sich, wie eine Veranstaltung mit Rollstuhl, Langstock und Hörgerät erlebt wird? Wie wäre es mit einem Perspektivenwechsel: Setzen Sie sich in einen Rollstuhl oder ziehen Sie einen Simulations-Altersanzug an. Wahrnehmung ist der erste Schritt zur Sensibilisierung.

Hinterher werden die Ideen nur so sprudeln...

**BKB**  
Bundeskompetenzzentrum  
Barrierefreiheit